©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Entomologentagung am 4. Dezember 1949.

Dem Aufruf der Fachgruppe zum Entomologentag 1949 hatten 24 Mitglieder Folge geleistet. Nachdem der Sektionsleiter dem Präsidenten des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten, Herrn Direktor Karl T r e v e n , nicht bloß für sein Erscheinen, sondern vor allem für seine stets in der Tat bewiesene Unterstützung der Fachgruppe gedankt hatte, konnte er auch noch je zwei Herren der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaften am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz und des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark in Graz begrüßen.

Nach der Tagesordnung waren für den Vormittag in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr drei Vorträge und für den Nachmittag ab 14Uhr zwangsloser gegenseitiger Gedankenaustausch, sowie Besichtigung der von den Teilnehmern mitgebrachten Auslese der Jahresausbeuten vorgesehen.

Unser ältestes Ehrenmitglied, Herr Med.Univ.Dr. Roman P u s c h n i g , eröffnete die Vorträge mit sorgfältig ausgewählten Ausführungen aus der Biologie T r o p i s c h e r W e i ß l i n g e an Hand seiner nun in den Besitz des Kärntner Landesmuseums übergegangenen Sammlung exotischer Falter.

F a n g , B e o b a c h t u n g im Freien und T e r r a r i e n z u c h t von Pro c e r u s gigas Creutz. mit Vorweisung lebenden und toten Materials behandelte der nächste Vortrag von E. H ö l z e l . Langjährige Terrarienzucht konnte bisher nur die Durchzucht vom Ei bis zur Nymphe verzeichnen. - Die riesigen, fast durchscheinenden Eier können nach Form und Größe geschlechterweise unterschieden werden und gelangen in Zeitabständen von 2-3 Tagen einzeln zur Ablage. Dies dauert von Juni hindurch bis Ende August, während welcher Zeit die Geschlechtstätigkeit ununterbrochen andauert. - Ein Weibchen im Terrarium hat bereits die dritte Jahresfolge hindurch Nachkommen zu verzeichnen.

In einer anschließenden Wechselrede meint Herr Univ.-Prof.Dr. Erich R e i s i n g e r , daß sowohl die feinhäutig durchscheinende Konstanz der Eier als auch der Umstand des sehr raschen Schlüpfens (2-3 Tage) der bereits 2 cm großen Larven auf einen ovoviviparen Entwicklungsvorgang hinweisen.

Den lepidopterologischen Jahresüberblick brachte Kollege T h u r n e r , der seinen aufmerksamen Hörern aus dem Schatz seiner großen Erfahrungen wiederum viel Interessantes und Neues bringen konnte. Eine ausgewählte Schau seiner Jahresausbeute unterstützte wirkungsvoll seine Ausführungen.

Als sich nach eingenommenem Mittagmahl um 14 Uhr die Kollegen in den Räumen des Naturwissenschaftlichen Vereines im Landesmuseum wieder zusammenfanden, entwickelte sich alsbald ein schwungvoller Tauschverkehr.

Eine erfreulich lebhafte Note in der Gesamtstimmung unterstrich die selbst heute, unter den tristen Zeitverhältnissen, noch unentwegt in sicheren Bahnen alter Tradition wurzelnde Geisteshaltung der Kärntner Entomologenschaft und ihrer lieben Gäste. Möge der Tag allen Teilnehmern in guter Erinnerung bleiben und uns auch das heurige Jahr wiederum in gleichgestimmter Runde zusammenführen!

Emil H ö l z e l .

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten-Blatt der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Beiblatt zur Carinthia II

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Hölzel Emil

Artikel/Article: Entomologentagung am 4. Dezember 1949 85